

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Nierspe, Königsal u. das Amt Lützenfeld

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachdruckstaffel A Preisliste 1 Biffergehalt 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 3, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Wepertod — Oberbrügge: Robert Wäckerle — Nierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Nierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger

Nr. 52

Montag, den 15. März 1937

2. Jahrgang.

Trockener Schnee und Regen Bormarisch

Bolschewistischer Widerstand vor Guadalajara gebrochen

Salamanca, 14. März. Der nationale Heeresbericht vom Sonnabend besagt: Das schlechte Wetter schränkte die militärischen Operationen an der Guadalajara-Front ein. Trotzdem konnten die nationalen Streitkräfte an einzelnen Abschnitten ihre Frontlinie bis zu zwei Kilometer vorschleichen. Die an der Landstraße Madrid—Soria operierende Gruppe hat den bolschewistischen Widerstand bei Copernal gebrochen und befindet sich in der Nähe der Ortschaft Sita. Die nationale Luftwaffe belegte bolschewistische Bänder, die sich auf den Landstraßen sammelten, erfolgreich mit Bomben.

In der Nacht zum Sonnabend fand nach hier eingetroffenen Nachrichten in der Provinzhauptstadt Guadalajara eine große Kumborgung der Bevölkerung statt, die stürmisch die Uebergabe der Stadt verlangte. Da die Polizei sich weigerte, auf die Zivilbevölkerung zu schießen, wußten sich die bolschewistischen Hauptlinge nicht anders zu helfen, als die landfremden Soldaten der Internationalen Brigade zu alarmieren, die die erregte Volksmasse schließlich auseinandertrieben.

An der Front von Madrid wurde bei Aravaca ein bolschewistischer Angriff energisch abgewiesen.

An der Sarraña-Front sind die nationalen Truppen trotz Schnee und Regen vorgestoßen. Sie eroberten die bolschewistischen Stellungen im Abschnitt von Pingarron und gingen dann noch drei Kilometer weiter vor. Die Bolschewisten hatten große Verluste.

Auch an der Südfont behinderten Schnee und Regen die Kampfaktivität sehr.

Nach einem Bericht des bolschewistischen Rundfunks sind am Sonnabendmorgen fünf nationale dreimotorige Flugzeuge über dem Gebiet von Barcelona erschienen und haben den bolschewistischen Flughafen Sabadell sowie das Elektrizitätswerk, das die Munitionsfabriken mit Strom versorgt, mit gutem Erfolg bombardiert. Auch die Flugmotoren- und Waffenfabrik Croci in Barcelona wurde durch Bombenabwürfe stark beschädigt. Schließlich warfen die nationalen Flugzeuge noch zahlreiche Bomben auf sich sammelnde bolschewistische Bänder sowie auf bolschewistische Schiffe im Hafen und an der katalanischen Küste.

Jetzt auch Vorstoß südöstlich von Madrid

Bisher 10 Kilometer Geländegewinn — Entlastung der Guadalajara-Offensive

Salamanca, 13. März. Nationale Truppenabteilungen der verstärkten Division Madrid unter Befehl des Obersten Alfaro führten in den frühesten Morgenstunden des Sonnabends aus ihren, der Ortschaft San Martin de la Vega vorgelagerten Stellungen einen Angriff durch. Der Vorstoß wurde in südöstlicher Richtung, auf den Tajuna-Fluß zu, vorgetragen und brachte bereits am Vormittag einen Geländegewinn von 10 Kilometer. Der Angriff diente zur Sicherung der rechten Flanke der auf der Linie Madrid—San Martin de la Vega stehenden nationalen Streitkräfte. Die starke Artillerietätigkeit an diesem Abschnitt läßt vermuten, daß die nationalen Truppen binnen kurzem auch zu einem Angriff auf die feindlichen Stellungen östlich von Madrid antreten werden, wodurch der im Norden von Guadalajara auf diese Stadt vorgetragene nationale Angriff entlastet werden würde.

Grausamkeiten aus Verzweiflung

Bluttaten spanischer Bolschewisten unmittelbar vor der Flucht

Paris, 14. März. Der Havas-Berichter in Sigüenza berichtet Einzelheiten über die Befreiung von Brihuega durch die nationalen Truppen. Dort hätten 130 Personen, die von den Roten ins Gefängnis geworfen worden waren, befreit werden können. Allerdings hatten die bolschewistischen Mörder noch kurz vor der Einnahme des Ortes 62 Einwohner, darunter vier Priester, erschossen. Nach der Eroberung von Cogolludo erhielten die nationalen spanischen Truppen Kenntnis von einer erschreckenden Grausamkeit der Sowjetborden. Ein 18jähriges Mädchen war den natio-

nen Truppen mit dem Ruf „Die Befreier kommen!“ entgegengeeilt. Obwohl die Bolschewisten bereits vor den heranstürmenden Nationalen das Weite suchten, fanden sie noch Zeit, das junge Mädchen niederzuschießen.

Auflehnung der Landbevölkerung gegen den bolschewistischen Terror

Salamanca, 14. März. Die bolschewistischen Sender bringen selbst Berichte über eine Verweigerung der Landbevölkerung in der Provinz Valencia. In der Ortschaft Vigoreja weigerten sich die Landwirte, weiter den bolschewistischen Hauptlingen für ihre dem Wohl der arbeitenden Bevölkerung hohen sprechenden Zwecke Abgaben zu entrichten. Eine große Menschenmenge sei vor das Gemeindefeindamt gezogen und habe ihrer Empörung Ausdruck verliehen durch Drohungen gegen die Sowjetmacht-haber.

Als die örtliche „Polizei“ einschreiten wollte, entspann sich ein blutiges Handgemenge. Die Bewaffneten waren gegenüber der Volksmasse machtlos, so daß sie sich aus dem umliegenden

den Ortschaften Hilfe herbeiholen mußten. Ein größeres Aufgebot ging nun mit Waffengewalt gegen die Bauern und Landwirte vor. Eine Anzahl Festnahmen wurde vorgenommen und verschiedene der Hauptbeteiligten wurden sofort erschossen.

„Sowjetparadies“

Spekulant nehmen im freien Handel den doppelten Preis

Moskau, 14. März. Ein Sonderkorrespondent der Sowjetia berichtet aus der innerrussischen Gebietshauptstadt Woronesch über das selbst für sowjetrussische Verhältnisse ungeheuerliche Ueberhandnehmen der Spekulation mit sogenannter „Defizitware“, zu der insbesondere Kleider, Schuhe, Textilien, Lederwaren, Haushaltsgegenstände, aber auch viele Lebensmittel gehören. Auf der Hauptstraße habe sich vor einigen Geschäften ein überaus lebhafter „Zwischenhandel“ entwickelt.

Den doppelten Preis forderten und erhielten die Spekulanten unmittelbar vor den Türen der staatlichen Geschäfte für die von ihnen dank ihrer besonderen Beziehungen aufgekauften „Defizitwaren“. Die Spekulanten gingen dabei sogar so weit, die Türen der Geschäfte zu belagern und den gewöhnlichen Käufern den Zutritt zu verwehren.

D-Zug in Frankreich entgleist

Bisher 13 Todesopfer — Eine Ulme lag auf den Schienen

Paris, 14. März. Am Sonnabendnachmittag ist bei Corquoy, einem Dorfe etwa 30 Kilometer von Bourges entfernt, der D-Zug Paris—Mont-Dore entgleist. Lokomotive, Tender, Packwagen und der erste Personenwagen fielen zur Seite. Das Unglück hat ernsthafte Folgen gehabt, als man zunächst annahm. Die entgleisten Eisenbahnwagen sind völlig ineinandergeschoben worden, so daß die Eisenbahnanlagen an vielen Stellen auseinandergebrochen werden mußten, um die Bergungsarbeiten durchführen zu können. Bisher hat das Unglück 13 Todesopfer gefordert, von denen zwei Frauen und ein Kind noch nicht identifiziert werden konnten.

Die ganze Nacht hindurch dauerten die Bergungs- und Aufräumarbeiten an. Der entgleiste D-Zug war in Paris am Sonnabendfrüh mit Wintersportlern und Wochenendausflüglern nach Mont-Dore abgegangen. Der Sturm hatte in einem Schloßpark unweit der Unfallstelle eine mächtige Ulme entwurzelt. Der Baum war einen Abhang hinuntergerollt und hatte sich über die Schienen gelegt. Auf das weithin hörbare Krachen des stürzenden Baumes war der Schloßherr mit allen verfügbaren

Leuten herbeigeeilt. Er benachrichtigte den nächsten Streckenwärter und versuchte mit Sägen und Äxten den Baum, der im ganzen nicht fortzuschaffen war, zu zerlegen, um die Schienen frei zu machen.

Leider stand bis zum Herannahen des D-Zuges nur wenig Zeit zur Verfügung. Obwohl der Streckenwärter mehrere hundert Meter entfernt Knallkapseln als Notsignale auf die Schienen gelegt hatte, konnte der Zug nicht mehr angehalten werden. Die Explosion der beiden ersten Signalkapseln scheint der Lokomotivführer im heulenden Sturm überhört zu haben. Als er schließlich die Gefahr erkannte und alle Bremsen anzog, war es bereits zu spät.

Die Lokomotive fuhr mit etwa 80 Kilometer Geschwindigkeit gegen den Baumriesen und kippte nach wenigen Metern um. Der erste leichte Holzwagen dritter Klasse schob sich in den Tender. Sieben Abteile dieses Wagens wurden völlig zerstört. Ihre Insassen fanden den Tod. Die Reisenden in den letzten Abteilen des ersten Wagens kamen mit Verletzungen davon. Die übrigen Wagen blieben unverfehrt stehen. Der Lokomotivführer erlitt einen Arm-

Ueberwachungsplan in Kraft

London, 14. März. Der internationale Ueberwachungsplan für Spanien trat am Sonnabend um Mitternacht in Kraft. Die Sonntagsblätter weisen darauf hin, daß die Durchführung des Planes nur schrittweise erfolgen könne. Bevor der Plan im vollen Umfange funktioniere, würden wahrscheinlich noch mehrere Wochen vergehen. Der diplomatische Korrespondent des Observer schreibt, daß der Ausschuß erst abwarten wolle, ob der Kontrollplan seinen Zweck erfülle. Wenn dies der Fall sei, wolle der Ausschuß mit der Unterfuchung der Möglichkeit einer Zurückziehung der in Spanien befindlichen auswärtigen Freiwilligen beginnen. Anscheinend habe man noch keine genauen Ansichten formuliert, wie man an die Durchführung dieses schwierigen Problems herantreten könne.

bruch und der Heizer eine ernste Knieverletzung. Die unverletzten Fahrgäste, ferner Polizei, Militär und Ortsbewohner, machten sich sofort an die Bergungsarbeiten. Bis um 1 Uhr morgens hatte man die 13 Toten aus den Trümmern hervorgezogen. Der Innenminister hat sich an die Unglücksstelle begeben.

Wie sich herausstellte, hatte die Eisenbahnverwaltung schon vor mehreren Jahren die Beseitigung des verhängnisvollen Baumes beantragt. Der Besitzer hatte sich aber diesem Wunsche mit Erfolg widersetzt.

Im Jahre 1917 hat unweit der jetzigen Unfallstelle bereits ein Eisenbahnunglück stattgefunden, das 13 Tote und etwa 50 Verletzte forderte.

Letzte Reichsstraßenfammlung

am 20. und 21. März — DMG. verkauft Trachten-Figuren aus Porzellan

Berlin, 14. März. Die letzte, die siebente Reichsstraßenfammlung des Winterhilfswerks 1936-37 wird am 20. und 21. März durchgeführt. Träger dieser großen Sammelaktion sind die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront, die in diesem Winter zum zweiten Male an die Gefesfreudigkeit der Volksgenossen appellieren werden.

Zum Verkauf gelangen Trachten-Figuren aus Porzellan in zehn verschiedenen Ausführungen, eine Bielefelder Bäuerin, ein Schwarzwälder Mädchen, eine rheinische Winzerin, eine Bergtesgadenerin, ein Mann in Bierländer Tracht, ein Friesenfiger, eine Spreewälderin, eine Schlesiern, ein Bauer aus der Schwalm und einer aus Westfalen. In etwa 80 Fabriken der Bayerischen Ostmark, Mitteldeutschlands und Schlesiens sind annähernd 21 Millionen Anfertigungen hergestellt worden. Die bunten Püppchen erfüllen einen dreifachen Zweck: sie geben Arbeit, dienen zur Unterstützung der Volksgenossen, die unserer Hilfe noch bedürfen und werden schließlich für ein deutsches Kunstergzeugnis.

Neue Dankopfer-Siedlung der SA. entsteht

München, 13. März. In Lochham in der Gemeinde Gräfelfing bei München fand am Sonnabendnachmittag in Anwesenheit des Reichskriegsopferführers Oberlindober der erste Spatenstich zu einer aus 16 Siedlerstellen bestehenden Dankopfer-Siedlung der SA. statt. Auf der flaggengeschmückten Baustelle waren Abordnungen der NSDAP., der SA., der SS. und des BDM. sowie die Politischen Leiter der Gemeinde Gräfelfing mit ihren Fahnen aufmarschiert.

SA-Brigadeführer Giesler schilderte aus dem Fronterlebnis heraus die Sehnsucht des Frontkämpfers, des deutschen Mannes und Großstädtlers nach der Muttererde.

Reichskriegsopferführer Gruppenführer Oberlindober wies auf den Geist des Frontsoldatentums hin, den der Führer wieder im deutschen Volk erweckt habe. Er betonte, jedes Haus der aus dem Dankopfer der Nation errichteten Siedlerstellen, in denen Frontsoldaten und Kämpfer Adolf Hitlers ihr Heim für sich und ihre Familie fanden, sei eine starke Festung, in der eine gesunde Jugend heranwache, unerschütterlich in ihrer Treue zum Führer und in ihrem Einsatz für Deutschland.



Der jüngste Gratulant

Ein Enkelkind des Reichskriegsministers bringt am Tage des 40jährigen Jubiläums des Generalfeldmarschalls von Blomberg Glückwünsche dar. (Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterlage vom 13. März 1937, 10 Uhr.
Unbeständig.

Das Tief über Südeuropa bleibt an Ort und Stelle liegen und läßt die Störungen an seiner Vorderseite nordwärts über Belgien und Westdeutschland vorrücken. Dabei bleibt Deutschland unter dem Einfluß feuchtwarmen Luftmassen und wird wechselnd bewölkt, zeitweise zu Niederschlägen neigendes Wetter behalten.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Montag, den 15. März 1937: Bei südwestlichen Winden wechselnde Bewölkung und nur geringe Niederschläge bei unveränderten Temperaturen.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Keine Änderung des leicht unbeständigen, milden Wetters.

Halver

SM-Sportabzeichen verloren!

Ein SM-Sportabzeichen in Bronze mit der Nr. 99348 ist verloren gegangen. Wer es findet, wolle es bei Obersturmführer Erich Gruber abgeben.

Der Jahres-Appell der Landwehrkameradschaft Halver

fand Samstagabend im Vereinslokal Hasen-der statt. Leider war der Besuch nicht so befriedigend, wie er im Vergleich der Mitgliederzahl hätte sein müssen. Kameradschaftsführer Cornelius Schürmann dankte den Erschienenen und bat, der Vereinigung auch weiterhin in alter Soldatenkameradschaft die Treue zu halten. — Zum Jahresbericht wurde die 150-Jahrfeier des Reichskriegerbundes Kyffhäuser im Vorjahre erwähnt. Die Soldaten des alten Fritz hätten i. Bt. die Urzelle zu diesem großen Bunde gebildet. — Im abgelaufenen Vereinsjahre wurden die Angelegenheiten der Landwehrkameradschaft in einer Hauptversammlung und vier Beiratsitzungen erledigt. Heldengedenktage und Stiftungsfest seien noch bei allen Kameraden in lebhafter Erinnerung. Zur großen Armeefahrt gingen ab die Ehrenmitglieder Michael Schärer, Halver, Karl Schmidt, Dettlinghausen und die Kameraden Wilhelm Fernholz und August Puff, beide Halver. Ihr Gedenken wurde in üblicher Weise geehrt. — Anschließend daran bat der Kameradschaftsführer in Zukunft um stärkere Beteiligung bei Feiern und Veranstaltungen der Kameradschaft. Für Unterstützungszwecke erhielt die Kameradschaft vom Reichskriegerbund Kyffhäuser 65. — RM. Für kleine Geschenke, wodurch man alte Kameraden erfreute, sind 50 RM ausgegeben. Durch Teilnahme an einer Straßensammlung für das Winterhilfswerk kamen 175,89 RM ein. Außerdem konnte von der Kameradschaft der Betrag von 20. — RM als Erlös bei einem Winterhilfswerkschießen überwiesen werden. — An 4 Kameraden konnte das goldene und an 7 Kameraden das silberne Abzeichen verliehen werden. Fünfzig Jahre haben die Kameraden Robert Bürger, Hefel, Hermann Jung, Carthausen, Wilhelm Wisse und Wilhelm Kind, beide Halver, der Vereinigung die Treue gehalten. Sie wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. — Der Mitgliederstand ist im Laufe des letzten Vereinsjahres durch Tod und Austritt von 347 auf 326 zurückgegangen. — Rechnungsführer Kamerad Rudolf Filling trug die Jahresrechnung vor. Diese war von den Kameraden Fritz Schönebeck und Ernst Fretlöh geprüft. Die

Reichsberufswettkampf der Landjugend in Halver

Das gesamte Bauerntum arbeitet heute an der Erfüllung der Aufgaben, die ihm im Vierjahresplan gestellt worden sind. Mit ihm beteiligt sich die Landjugend ebenfalls an allen Maßnahmen des Reichsnährstandes. Tagtäglich beweist diese Jugend ihren Willen zur Leistung. Sie hat ihr ganzes Tun und Handeln dem Aufbau des deutschen Volkes zur Verfügung gestellt. Am vergangenen Samstag ist nun diesem Willen zum Adel der Arbeit im Reichsberufswettkampf sichtbarer Ausdruck verliehen worden. 13.000 weisfällige Jungen und Mädchen traten morgens um 8 Uhr zum Appell an. Unter der Fahne des neuen Deutschland kämpften sie um die Ehre, die besten in ihrer Berufsgruppe zu sein. An über 500 Wettkampfpöhlen haben sie unter Beweis gestellt, was sie an beruflichem Können in sich tragen.

Hier in Halver wurde die Landjugend in 16 Betrieben geprüft. Eingeteilt war die Landjugend in drei Leistungsklassen und in die Klasse Landmädchen. Am Abend vereinigte eine frohe Feier die Jugend und belohnte sie für den Eifer und die Anstrengungen des Kampfes, diesem so den rechten Abschluß gebend. Hierbei waren anwesend der Kreisbauernführer, der Kreisjugendwart des Reichsnährstandes, Kreisabteilungsleiter Hermann Vornmann-Dihmaringhausen, die Bauernführer des Ortes und der Direktor Rutenbeck von der Bäuerlichen Werkschule. Es sprach zunächst der Kreisbauernführer Karl Kemper-Wilbringhausen zu der Landjugend und machte sie auf den Sinn und Zweck des Reichsberufswettkampfes aufmerksam. Seiner Freude über den bewiesenen Eifer Ausdruck gebend, knüpfte er daran die Hoffnung, daß im nächsten Jahre die Beteiligung eine noch bessere sein möchte. Dann sprach

beantragte Entlastung des Rechnungsführers wurde unter Ausdruck des Dankes für korrekte Kassensführung erteilt. — Die Rechnungsprüfung sind wieder gewählt, als dritter wurde Kamerad Wilhelm Kind bestimmt. — Das diesjährige Stiftungsfest soll im bisherigen Rahmen gefeiert werden. Der Punkt Vereinsleben löste unter den Kameraden eine lebhafteste Aussprache aus. — Der Kameradschaftsführer bat weiter zu Werben und zu Wirken zum Wohle der Landwehrkameradschaft und schloß dann die Versammlung mit dem Gedenken an den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler. (h)

Ein Kameradschaftsabend der SS fand am vergangenen Samstag in der Veranda der Karlshöhe statt. Die Männer der SS, der SM, der Politischen Leitung sowie die fördernden Mitglieder der SS waren mit ihren Damen erschienen. SS-Kamerad Ernst Höngen sprach einige Worte der Begrüßung und gab seiner Freude Ausdruck darüber, daß alle Formationen der Partei mit der SS einige fröhliche Stunden verleben wollen. Nach Verlesung einer Vierzeiung, die viel Heiterkeit mit sich brachte, wurde Musik, Komik usw. in Fülle geboten, bis später der Tanz in seine Rechte trat. Ein Kameradschaftsabend, der sicherlich allen Teilnehmern ausgezeichnet gefallen hat.

Brügge

Amtswalterprüfung der DNZ.

Eine Tagung sämtlicher Amtswalter der DNZ. Ortsverwaltung Brügge fand im Gasthof zur Erholung, Inhaber Wilhelm Wie-

der Kreisjugendwart des Reichsnährstandes Karl Beyerung und führte dabei aus, daß immer wieder das Prinzip der Leistung im Vordergrund stehen müsse, nicht nur bei den Berufsberufswettkämpfen, sondern auch bei der Arbeit und vor allem bei der Jugend. Die Landjugend des Kreises Alena habe durch ihre Teilnahme bewiesen, daß sie bereit ist, voll und ganz für diesen Gedanken einzutreten. Es kommt nicht darauf an, Sieger oder Siegerin zu sein, es ist nur ein erstrebenswertes Ziel. Darauf verteilte der Kreisjugendwart die Sieger und Siegerinnen:

Erwin Gehrmann, H. Bremicker im Betriebe Bremicker, Neuenherweg; Silke Busch, Elise Bergmann im Betriebe Grafe, Schmidhausen; Kurt Willkisch, Karl-Heinz Bielefeld im Betriebe Lemmert, Burg; Fritz Ehringhaus, Alfred Meisenhölle im Betriebe Kirchhoff, Bergfeld; Elisabeth Wittkopp im Betriebe Vollmann, Suhlensbeck; Erwin Plate im Betriebe Junfer, Nordhelle; Gretchen Beyerung, Marga Spelsberg im Betriebe Junfer, Gevelsdorf; Karl Reunert, Heinz Koch im Betriebe Dämmert, Gevelsdorf.

Anschließend wünschte Kreisjugendwart Beyerung dem feierlichen Abend einen guten Verlauf, darauf hinweisend, daß in Zukunft die Berufsberufswettkämpfe ein Fest des bäuerlichen und dörflichen Lebens werden sollten.

Die antworfende Jugend handelte nach den Worten ihres Kreisjugendwartes und genoss fröhlich die gebotene Unterhaltung.

mann in Winthausen statt, die von dem Ortsobmann Pg. Halberscheid eröffnet wurde. Nach Bekanntgabe verschiedener Verfügungen und Anordnungen hielt Pg. Jacobs von der Verwaltungsdienststelle 71, Lüdenscheid einen aufklärenden Vortrag über Betriebskassenführung, Beitragsleistung, Unterstellungen usw. Mit der Einteilung der Sammler für die am 20. und 21. März stattfindende Straßenammlung fand die Tagung ihre Ende. (v.)

Öffentliche Kundgebung der NSDAP.

Heute — Montagabend — 20.15 Uhr findet die große öffentliche Kundgebung der Partei im Götterischen Saale statt, worauf nochmals hingewiesen wird. Für Parteigenossen ist die Teilnahme Pflicht, aber auch jeder Volksgenosse und -genossin wird zu diesem Vortrag erwartet.

Postfachen.

Die Auszahlung der Militärrenten findet am 25. März statt. Die amtlichen Bescheinigungen der Militär-, Invaliden- und Unfallrenten erfolgen durch Farrer Bröking am 24. und 25. 3. von 11—13 Uhr und Vikar Witzhant an den gleichen Tagen von 10—12 Uhr. Das Amtsblatt Nr. 23 des Reichspostministeriums vom 9. 3. 37 enthält Mitteilungen für Briefmarkensammler. Dasselbe kann am Postfachalter eingesehen werden.

Kirchliches.

Gestern fand in der evangelischen Kirche die Prüfung der diesjährigen Konfirmanden statt und am nächsten Sonntag ist die feierliche Konfirmation im Hauptgottesdienst. (v.)

ein genießt, wurden selbstverständlich seine Vorträge mit viel Beifall aufgenommen.

Der Vereinsführer Willy Schulte begrüßte kurz nach Beginn der Veranstaltung alle Erschienenen und dankte für den Bombenbesuch. Er beglückwünschte einigen beim Kartenverkauf gemachten Einwendungen, daß ihre Konzerte zu teuer seien, mit dem Hinweis auf die Gefangenschaft, die selbstverständlich gut bezahlt werden müßten. Auch dem ihm zu Ohren gekommenen Einwand, ob denn der Quartett-Verein „Frohinn“ nicht ohne die teuren Solokräfte auskommen könne, bezeugte er damit, daß das ja nicht im Interesse des Vereins getan würde, sondern ausschließlich im Interesse des Publikums, um diesem etwas Besonderes zu bieten. Sie selbst (der Quartett-Verein „Frohinn“) seien natürlich ohne jeden Zweifel in der Lage, ohne irgendwelche Mithilfe ein Konzert zu bestreiten; das sei bewiesen worden bei vielen Gelegenheiten, besonders aber noch beim letzten Werktagsfesten. Im übrigen wünschte er der Veranstaltung besten Verlauf, welcher Wunsch denn auch prompt in Erfüllung ging.

Neben der rein gefanglichen Leistung des festgebenden Vereins bot das Konzert den Halberischen Besuchern aber auch noch etwas ganz Besonderes: Einige der bekanntesten Mitwirkenden des Reichs senders Köln hatten sich durch die Initiative des Vereins auf der Karlshöhe ein Stelldichein gegeben. Sie brachten den Zuhörern das, was ihnen nicht alle Tage geboten wird. Hier stand man den bekannten Rundfunkmusikern direkt gegenüber; hier fiel die mechanische Stimmenübermittlung weg und man konnte sich auch dem Stimmungsfluß hingeben, welches den Reiz eines künstlerischen Vortrages doch meist um das Doppelte erhöht. Zunächst stellte sich der Bass-Bariton Willy Schneider aus Köln dem Publikum mit dem Liede: „Vor meinem Vaterhaus“ vor. Eine klangvolle, sehr lyrische Stimme klang auf, ein liebenswürdiger, noch verhältnis-

Rönsahl

Konfirmation.

Die Einsegnungsfeier der Gemeinde findet am Sonntag vor Ostern (Palmarum) in der hiesigen Kirche statt, die kirchliche Prüfung wurde bereits gestern vorgenommen.

Einen überaus guten Erfolg

hatte die Altmaterialsammlung in unserer Gemeinde, die am Samstag nachmittag durchgeführt wurde. Das Dorf und die verschiedenen Gehöfte waren in besondere Sammelbezirke eingeteilt. Kurz nach Mittag begannen die Sammler mit ihrer Tätigkeit. Schon nach wenigen Stunden fuhren die ersten hochbeladenen Wagen zur Abstellstelle. Auf allen Gehöften hatten die Bauern Fuhrwerke zur Verfügung gestellt, so daß der Abtransport schnell vonstatten ging. Bis in die späten Abendstunden wurde noch dauernd angeliefert, da bei dieser Gelegenheit auch ungünstig liegende „Pöttehufen“ geräumt wurden. (g)

Meinerzhagen-Balbert

Walbert

Tagung der Gemeinderäte in Balbert

Am Donnerstag tagten die Gemeinderäte von Balbert unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Soenneken und im Beisein des Amtsbürgermeisters Bedder. Zur Beratung stand die Nachtragshaushaltsjahrgang für das Rechnungsjahr 1936. Der dieser Sitzung als Anlage angehängte Nachtragshaushaltsplan sieht im ordentlichen Haushalt eine Mehreinnahme von 3984 RM. und eine Minderausgabe von 14.074 RM. vor. Durch diese Mehr- bzw. Mindereinnahmen ist erstmalig erreicht, daß sich der ordentliche Haushaltsplan ausgleicht. Der zu Anfang des Rechnungsjahres noch bestandene Fehlbetrag von rund 18.000 RM. ist hierdurch aufgeholt. Darüber hinaus sind noch Rücklagen im Betrage von 15.200 RM. geschaffen. Anfang des Rechnungsjahres 1936 bestand noch ein Schuldposten von 13.000 RM., verursacht durch Fehlbeträge früherer Jahre. Dieser Posten konnte im Laufe des Jahres umgeschuldet und dadurch die Rücklage geschaffen werden. Die rein ländliche Gemeinde Balbert hat nun auch unter Mithilfe des Kreises ihre finanziellen Verhältnisse so gebessert, daß sie sich für die Folge in geordneten Bahnen bewegen werden.

Hunswinkel

Die Kundgebung der DNZ.

war ein machtvoller Bekenntnis des deutschen Arbeiters zur Gemeinschaft. Pg. Schumacher begrüßte die Erschienenen, insbesondere den Kreisobmann Hohamowitz, Lüdenscheid, der zu dem Thema sprach: „Du und der Vierjahresplan“. In eingehender Weise befaßte sich der Redner mit der kapitalistischen Wirtschaftsauffassung und stellte ihr die nationalsozialistische Wirtschaftsordnung gegenüber. Im Mittelpunkt dieser Auseinandersetzung stand der Vierjahresplan. An Hand von vielen praktischen Beispielen führte der Redner den Anwesenden vor Augen, was deutscher Erfindergeist und deutsche Schaffenskraft schon geleistet hätten. Durch den Vierjahresplan werde Deutschland seine wirtschaftliche Freiheit erringen. Es sei aber die Mitarbeit jedes, auch des letzten Volksgenossen, erforderlich. Die klaren Ausführungen fanden starken Beifall.

Großes Gesangs-Konzert in Halver

Ein Festtag des Quartett-Vereins „Frohinn“ Halver

Wieder war dieser so gut vorbereitete und feinstlich erwartete Festtag des Quartett-Vereins Frohinn herangerückt. Mit der ihm eigenen Energie hat der Verein die sich selbst gestellte Aufgabe aufgegriffen und einer idealen Erfüllung entgegengeführt. Er hat ein Programm aufgestellt, das in bezug auf Reichhaltigkeit und Abwechslung unbedingt jedem gerecht wurde. Und man muß sagen, der Verein hat Unternehmungsgestalt und behält ein einmal gefaßtes Ziel fest und zäh im Auge. So konnte es auch kein Wunder bleiben, daß ihm die gerechte Belohnung in Gestalt eines enormen Besuches wurde. Man hatte schon mit derselben Zahl Besucher wie im Vorjahre gerechnet, aber es schien, als wenn in diesem Jahre diese Zahl noch überhöht wurde; jedenfalls wurden vor Saalschluß noch enorm viele Stühle gebraucht und es dauerte einige Zeit, bis wirklich alles untergebracht war. Auch diesmal wieder hatte der Quartett-Verein Frohinn das Vortrags-Podium zur Mitte des Saales verlegt — und das war gut so, denn bei der Länge des Saales hätte im anderen Falle bestimmt die Hälfte der Hörer beispielsweise „Die vier Bogen“ nicht immer gut verstehen können. Und allseitiges gutes Verstehen ist für den Erfolg eines Konzertes unbedingte Voraussetzung, wenn das Interesse nicht schwinden soll.

Das sehr umfangreiche und vielseitige Programm war in zwei Teile geteilt; der erste Teil umfaßte sogenannte seriöse Gesänge, also solche ernstlichen, hauptsächlich lyrischen Inhalts, während der zweite Teil heitere Gesänge und flotte Marschweisen bot. Der Verein hatte sich selbst die größte Aufgabe gestellt; er bestritt in diesem Programm allein zehn Vorträge. Jeder hatte so die beste Gelegenheit, sich von dem Können des Vereins und seines tüchtigen Dirigenten Fritz Seuthe

nach jeder Richtung hin zu überzeugen. Er brachte von allem etwas und hatte es so eingerichtet, daß er sich trotzdem nicht überanstrengte. Wohlweislich hatte man gerade die Vorträge vorangestellt, die an die Stimmen zunächst nicht übermäßige Anforderungen stellten. Diese Maßnahme hat sich bewährt, denn bei diesem Besuch herrschte selbstverständlich in der Saale oft eine heiße, trodene Luft, die die Klangreinheit der Sängerstimmen nicht immer absolut gewährleisten. So war man von vornherein hausälterisch... zu aller Zufriedenheit. Der Verein hat schon manchmal sein Können unter Beweis gestellt und man jagt daher durchaus nicht Neues, wenn man behauptet: Es steckt ein einheitliches starkes Wollen, ein gutes Können, eine starke Führung und eine vorzügliche Chorleitung in diesem Verein. Damit ist eigentlich alles gesagt, was zu sagen notwendig ist; denn bei dem vielen während des gestrigen Konzerts Gebotenen ist es geradezu eine Unmöglichkeit, auf alle Einzelheiten einzugehen. Nur einiges: Das morgenerfrische Lied „Morgenruf“ vom schmunzelnden Jägersmann und vom blonden Kind wurde mit Schwung, aber handzart vorgetragen. Einen wunderschönen Gegenpart bildete das Lied „Abendglöckchen“ (Seht, wie die Sonne dort sinkt). Von dem bekannten Liederkomponisten Silber bot der Verein zwei Lieder: „O wie herbe ist das Scheiden“ und „Nun leb wohl, du kleine Gasse“. Schwierig in Aufbau und Vortrag war schon der Chor: „Deutscher Glaube“, der ruhig und mit ergreifender Innigkeit geboten wurde. Im zweiten Teil bringt der „Frohinn“ zunächst zwei Marschlieder: „Wenn die Jugend marschiert“ und „Wenn die Garde marschiert“ und das schöne „Mein Mädel hat einen Rosenmund“ von Brahms. Zum Schluß kommt dann noch „Marie“ von Wiga Gabriel zum Vortrag. Bei der Sympathie, die der Ver-

mäßig junger Mann stand auf dem Podium. Ohne jede Anstrengung, so leicht und flüssig sang er seine Lieder mit einer formvollendeten Ausgeglichenheit, mit einer Beherrschung und Disziplin, wie man es nicht für möglich hielt. Man brauchte nicht Musikkenner zu sein, man brauchte nicht einmal ein Sänger zu sein, um das zu merken. Alle Herzen flogen dem Sänger im Sturm zu, und nach dem Beifall zu urteilen, hätte er hundert Zugaben geben können, wenn er sich nicht in seinem und aller Interesse eine weise Beschränkung auferlegt hätte. Willi Schneider wurde einführend und dezent begleitet von dem Städtischen Musikbeauftragten in Radevormwald Otto Blüthner.

Und nun noch „Die vier Bogen“, ebenso — wie allbekannt — vom Reichs sender Köln. Sie sangen ebenfalls, wie im vorigen Jahre auch die „Sechs frohen Sänger“, zu leise und die entfernteren Eigenden mußten oft scharf aufpassen, um alles mitzufassen. Die Vorträge selbst waren natürlich, wie man es wohl auch kaum anders erwartet hatte, erstklassig. Es ist etwas eigenartiges um diese Sänger. Sie stellen sich hin und singen. Ihre Gesten sind sparsam, aber sehr ausdrucksvoll. Sie bilden eine Einheit, einen Zusammenklang mit samt ihren Gitarren und Mandolinen. Sie steigern sich niemals zu einem außerordentlichen Ausdruck, der Tenor entwickelt keine außerordentlichen Höhen und der Bass keine außerordentlichen Tiefen; alles klingt etwas gleichförmig — und doch möchte man den ganzen Tag diesen „Vier Bogen“ zuhören. Sie waren es auch, die besonders zum Schluß selbst dem Humor eine gewisse gemessene Weiße gaben, und deren Darbietungen seitens der Zuhörer mit lebhaftem Beifall bekräftigt wurden.

Der Tag des Quartett-Vereins „Frohinn“ wird in seiner Abwechslung und in seinem künstlerischen Inhalt noch lange in der Erinnerung aller Besucher bleiben. Alex Laumer.

Es geht dem Ende zu.

Letzte Nachhutgefechte. - Heiße Positionskämpfe. Die meisten Meister ermittelt.

Nur noch wenige Sonntage sind zu spielen, und auch die diesjährige Fußballsaison ist zu Ende. Der gefrigitte Sonntag brachte teilweise recht heiße Nachhutgefechte, die sich im wesentlichen um die Behauptung der Position in der Tabelle drehten. In den meisten Gruppen sind die Meister schon ermittelt, wenn auch noch hier und da die Meisterfrage noch nicht ganz geklärt ist. Das Wetter war den Spielen des gefrigiten Sonntags recht günstig; allerdings ließ die Beschaffenheit der Plätze sehr zu wünschen übrig, die durch die starken Regenfälle der letzten Tage und in den höheren Lagen des Sauerlandes durch die eingetretene Schneeschmelze stark aufgeweicht und morastig waren. Die körperlich stärkeren Vereine hatten dadurch eine leichte Überlegenheit, die auch recht oft zu überraschenden Spielergebnissen führte.

1. Kreisklasse.

Kreis Hagen

Gruppe A:

Hagen 10 - TSC Germania H.-Eilpe	5:0
FC Vogelsang 15 - FC Harforten	1:4
Tura H.-Kabel - VfL Welter 10	3:0
Tus 95 Schwelm - Tus H.-Eppenhäusen	2:1
Tus Milsepe - FC Bolmarstein	4:0
TSC Herbede 63 - Germ. Voerheide	0:5

Gruppe B:

VfL Henrichshütte - SpV Altenhof	5:5
SpV Sprockhövel - VfL Witten 07	0:0
VfL Witz-Baal - SpV Herbede	3:1
VfL Annen 19 - SpV Welper	3:5
SpV Bommern 65 - VfL Witten-Stadum	2:2

Gruppe Herforn

MSV Letmathe 98 - Tulp-Hohenlimburg	4:1
Sportunion Nachrodt - SpV Deilinghofen D. n. a.	6:0
SC Westig 08 - SpVg Schwerte 06 (Gel.-Sp.)	6:0
SpVg Fröndenberg - SpVg Herforn 11	12:1

In der Herforn-Gruppe konnte der Tabellenzweite Letmathe 98 dem Gast aus Hohenlimburg mit dem erzielten 4:1 das Nachsehen geben. Wenn in dieser Gruppe an der Meisterschaft von VfL Schwerte wohl kaum noch zu zweifeln ist, könnten doch noch Letmathe 98 und Mendel 10 als ernsthafte Rivalen angesehen werden, wenn die noch ausstehenden Spiele für die beiden letzten Vereine sämtlich mit einem Siege endeten. - Deilinghofen trat zum fünften Spiel gegen Nachrodt nicht an und versenkte somit zwei Punkte; doch ist dieser Verein sowieso dem Abstieg verfallen. - Das Treffen zwischen Westig 08 und Schwerte 06 mußte, da der Schiedsrichter ausgeblieben war, als Gesellschaftsspiel ausgetragen werden. Die Gastgeber blieben mit 6:0 überlegen. - Unerwartet hoch siegte Fröndenberg über den Gast aus Herforn. Nicht weniger als 12 Tore konnten die Gastgeber erzielen, denen die Gäste nur den Ehrentreffer entgegenzusetzen konnten. -

VfL Schwerte	18	12	4	2	61:37	28:8
MSV Letmathe 98	18	11	3	4	42:22	25:11
SC Mendel 10	16	9	3	4	58:23	21:11
SpVg Schwerte 06	16	8	4	5	41:28	19:13
SpVg Fröndenberg	15	8	1	6	52:37	17:13
Tulp-Hohenlimburg	19	6	5	8	34:38	17:21
Sportunion Nachrodt	16	6	8	7	32:39	15:17
SpVg Herforn 11	17	5	5	7	27:53	15:19
SC Westig 08	17	6	1	10	33:53	13:21
VfL Witzhofen	15	5	2	8	30:33	12:18
SpV Deilinghofen	17	1	0	16	25:71	2:32

Kreis Arnsberg

Gruppe 1:

FC Eslohe - Tus Bohwinkel	D. n. a.
SpVg Bremen Höningen - VfL Freiendorf 09	3:6

In der Gruppe 1 des Kreises Arnsberg trat Bohwinkel in Eslohe nicht an und versenkte somit 2 wichtige Punkte. - Bremen Höningen mußte sich auf eigenem Gelände von den Tabellenletzten Freiendorf 09 mit 3:6 geschlagen belassen. Während in Wader Sundern der Meister dieser Gruppe feststeht, ist in der Absteigsfrage noch nicht alles geklärt. Sowohl Bremen Höningen,

Bruchhausen und Freiendorf stehen punktgleich am Tabellenende. Alle drei Vereine haben noch je ein Spiel auszutragen, das hier die endgültige Klärung bringen wird.

FC Wader Sundern	16	12	2	2	55:25	26:6
Tus Rehme	16	10	3	3	65:29	23:9
FC Germania Rehme	16	9	2	5	54:30	20:12
Tus Bohwinkel	16	6	4	6	43:45	16:16
VfL Deventrop	16	5	8	3	29:35	13:19
FC Eslohe	15	4	4	7	22:40	12:18
SpVg Bruchhausen	15	4	2	9	41:59	10:20
SpVg Bremen Höningen	15	4	2	9	31:56	10:20
VfL Freiendorf 09	15	3	4	8	25:46	10:20

Gruppe 2:

VfL Siedlinghausen - TB Eversberg	2:6
-----------------------------------	-----

In der Gruppe 2 war nur ein einziges Treffen angelegt. Der Tabellenletzte Siedlinghausen mußte auf eigenem Platz gegen den Gast aus Eversberg eine 2:6-Niederlage einstecken. Wer in dieser Gruppe neben Siedlinghausen den Abstieg antreten wird, steht noch nicht fest. In Frage kommen Westwig 07 und Medebach.

SpVg Brilon 20	13	9	3	1	31:14	21:5
VfL Niedermarsberg	13	9	2	2	39:20	20:8
SpVg Elleringhausen 31	14	7	3	3	40:24	17:11
Tus Medebach	11	7	0	4	41:19	14:8
TB Eversberg	13	5	3	5	23:22	13:13
Tus Medebach	12	3	2	7	10:24	8:16
SpVg Westwig 07	12	2	3	7	25:32	7:17
VfL Siedlinghausen	12	0	0	12	9:63	0:24

Kreis Siegen

Gruppe Nord:

SpV Dreistiefenbach - Tus Raan Marienborn	3:0
Sus Elspe - Eintracht Siegen	ausgef.

In der Gruppe Nord des Kreises Siegen gelang es Dreistiefenbach, den Gast aus Marienborn mit 3:0 zu bezwingen. In der Tabelle wirkt sich dieses Treffen allerdings nicht aus. - Das zweite in dieser Gruppe angelegte Treffen zwischen Elspe und Eintracht Siegen fiel aus.

Gruppe Süd:

Bor. Salchendorf - VfL Wahlbach	2:2
SpVg Altenjesselbach - SpVg Feudingen	12:1
SpVg Niederndorf - MSV Siegen	11:1

In der Gruppe Süd trennten sich Borussia Salchendorf und der VfL Wahlbach unentschieden mit 2:2. Salchendorf hat damit den ersten Pluspunkt erzielt. Der Abstieg dieser Mannschaft steht fest. - Zahlenmäßig hoch siegte Altenjesselbach über Feudingen. Der Spitzenspieler erzielte 12 Treffer, ein volles Dutzend, denen der Gastgeber nur den Ehrentreffer entgegenzusetzen konnte. - Einen ebenfalls zahlenmäßig hohen Erfolg von 11:1 erzielte Niederndorf gegen MSV Siegen.

2. Kreisklasse.

Gruppe Herforn

VfL Herforn 24 - SpV Landhausen	4:0
SpVg Herforn 08 Ref. - VfL Grün	ausgef.

Gruppe Schwerte

TB Destrach - SpV Geisde	5:1
SpVg Mendel 09 Ref. - SC Hennen 12	6:5
SC Letmathe 30 - FC Borussia Dröschede	2:2

Kreis Siegen

Gruppe Nord:

Gerlingen - Freudenberg	1:3
SpVg Altenhof - SpVg Trupbach 09	0:1

Gruppe Süd:

Obersdorf Röbgen - Adler Burbach	3:1
TB Eifen - Holzhausen	S. nicht ang.
VfL Jammersbach - VfL Wilsdorf	0:8
Jeppensfeld - Germania Salchendorf	1:2

Pokal-Wiederholungsspiel. - 1. Zwischenrunde.	
FC 07 Siegen - SSV Niederfelden	4:2

Handball.

Nur äußerst dürftig war das Handballprogramm des gefrigiten Sonntags. Nur die Gaulasse hatte zwei Treffen angelegt; im übrigen gab es nur noch Ausscheidungstreffen.

Gaulasse.

Arminia Bielefeld - TB Spenge	3:4
MSV Münster - Westfalia Somborn	9:3

Arminia Bielefeld mußte durch eine 3:4-Niederlage das bessere Können der Gäste aus Spenge anerkennen. - Der MSV Münster kam überraschenderweise gegen Westfalia Somborn zu einem 9:3-Erfolg. Bei der Pause stand der Sieg der Gastgeber, noch dazu in dieser Höhe, durchaus nicht fest. Hier stand die Partie erst unentschieden 2:2.

Um den Bezirksbesten.

Gruppe Industrie

VfL Henrichshütte - Borussia 09 Dortmund	4:3
--	-----

Um den Bezirksbesten der Gruppe Industrie lieferten sich Henrichshütte und Borussia Dortmund ein erbittertes Gefecht. Mit 4:3 blieben die Gastgeber knapper Sieger.

Ringen.

DSC Hagen - Lüdenscheid 3:16.

Der Athletiksportverein Lüdenscheid war am Samstag Gast der Ringerkampfstätte des DSC Hagen. In einem Freundschaftsturnier blieben die Gäste mit 16:3 siegreich. Die einzigen Punkte für die Gastgeber holte Mertens im Halbschwergewicht durch einen Schulterfieg.

Leichtathletik.

findigkeitslauf des Renne-Volme-Kreises.

Der Findigkeitslauf für den Kreis Renne-Volme soll am 4. April stattfinden, und zwar in mehreren Orten wie z. B. Lüdenscheid, Herforn, Nachrodt etc. Ich bitte die Vereine des Kreises, mir umgehend anzugeben, wer sich mit der Uebernahme der Veranstaltung einverstanden erklärt. Die Mitteilungen haben sofort zu erfolgen.

Deutsche Vereinsmeisterschaften.

Es wird nochmals auf die Austragung der Deutschen Vereinsmeisterschaften im Renne-Volme-Kreis hingewiesen. Da bereits der Meldetermin am 15. März abläuft, wollen die Vereine sofort ihre Meldungen mit Angabe der Klasse, in der sie starten, an mich abgeben. Ich verweise in diesem Zusammenhang nochmals auf die Ausschreibung und die näheren Bestimmungen im „Leichtathlet“ Nr. 2, 4 und 5 sowie auf das Gauverordnungsblatt Nr. 38 vom 8. März.

K. E. K. Kreisamtsleiter.
Werdohl i. W., Mittelstraße.

Waldlauf Renne-Volme-Kreis.

Gestern fand in Werdohl der Waldlauf des Kreises Renne-Volme statt, der trotz der schlechten Witterung eine gute Beteiligung zu verzeichnen hatte. Nicht weniger als 123 Läufer waren zu dieser Veranstaltung angetreten. Mit der Ausrichtung des Waldlaufes war der Sportverein Jahn Werdohl beauftragt. Unter der Leitung des Kreisamtsleiters Reineke konnte der Waldlauf reibungslos durchgeführt werden, an dem sich auch Mannschaften des Motorsturmes 13/11 68 Altena und des Sturmes 11/11 68 Werdohl beteiligten. Nachstehend die Hauptergebnisse:

Klasse 1 Senioren 5 km: 1. Mannschaftspreis Lüdenscheid 08; 1. Einzelsieger Bartfcher (Lüdenscheid 08).

Klasse 2 Formationen 3 km: 1. Mannschaftspreis Motorsturm 13/11 68 Altena; 2. Mannschaftspreis Motorsturm 13/11 68; 1. Einzelsieger Lüthringhausen 11/11 68 Werdohl.

Klasse 3 Jugend Jahrgang 19/20 3 km: 1. Mannschaftspreis SpVg Jahn Werdohl. 1. Einzelsieger Büßler (SpVg Werdohl).

Klasse 4 Jugend Jahrgang 21/22 2 km: 1. Mannschaftspreis Lüdenscheid 08. Einzelsieger: Linde (TB Eving).

Die Nachtragshaushaltspläne zum ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsplan der Gemeinden Lüdenscheid-Land- und Hülfscheid für das Rechnungsjahr 1930 liegen vom 16. März 1937 ab eine Woche lang im Amtshaus, Zimmer 6, öffentlich aus.

Während dieser Zeit ist die III. Nachtragshaushaltsfassung der Gemeinde Lüdenscheid-Land im Amtshaus, die II. und III. Nachtragshaushaltsfassung der Gemeinde Hülfscheid in der Verwaltungszweigstelle Klagebach ausgehängt.

Lüdenscheid, den 13. März 1937.

Der Amtsbürgermeister

Der Bürgermeister

der Gemeinde der Gemeinde
Lüdenscheid-Land: Hülfscheid:
Weiland. Schulte. Falkenroth.

Wichtig für den Güterfernverkehr. Bestimmung der Nahzone.

Im Amtshaus in Halver hängt in nächster Zeit eine Karte aus, auf der durch eingetragene Kreise die Nahzonen von den Ortsmitten Halver und Schalksmühle aus bestimmt sind. Nähere Erläuterungen sind auf der Karte ersichtlich.

Halver, den 13. März 1937.

Der Amtsbürgermeister: J. W. Böhl.

Öffentliche Mahnung!

Die Steuern und Abgaben, die im Monat März 1937 fällig sind, werden hiermit zur Zahlung innerhalb 3 Tagen angemahnt. Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage ab erhoben. Ab 18. 3. 1937 werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Lüdenscheid, d. 15. März 1937.

Die Stadthauptkasse
als Vollstreckungsbehörde.

In unser Handelsregister A 1054 ist heute bei der Firma Emil Lynker, Lüdenscheid folgendes eingetragen:

Offene Handelsgesellschaft.
Der Kaufmann Rudolf Lynker ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1937 begonnen. Die Prokura des Kaufmanns Rudolf Lynker ist erloschen.

Lüdenscheid, den 12. März 1937

Das Amtsgericht.

Opfere für das WSW!

Statt besonderer Anzeige.



Gott wird abwischen alle Tränen
von ihren Augen. Off. 7,17.

Nach längerem Krankenlager nahm der Herr heute abend 8^{3/4} Uhr unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Lehrer Becker
Emma geb. Stein

im Alter von 78 Jahren zu sich in die ewige Heimat.

Im Namen der trauernden Kinder:

Agnes Becker.

Halver, Berlin, Remscheid, Gevelsberg, Castrop-Rauxel, Kierspe-Bhf. und Germersheim, den 13. März 1937.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 17. März 37, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Friedhofstraße 8. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend absehen zu wollen.

Gemeinde-Versammlung

am Dienstag, den 16. März, 20^{1/2} Uhr
in der Erlöserkirche Lüdenscheid.

Sup. Arning spricht über:

„Was geht in unserer evangl. Kirche vor?“

Das Presbyterium:
W. Baudert, Pfr.

Wir suchen zum 1. April oder
später einen durchaus
zuverlässigen

jungen Mann

der alle landwirtschaftlichen Arbeiten selbstständig auszuführen versteht.

Geschw. Schmidt, Bommert
Post Anschlag. Ruf Halver 236.

Kassenbuch

für den Lebensmittel-
Einzelhandel.

Herausgegeben im Einvernehmen
mit der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Vorrätig bei

Wilhelm Bell Jr.
Halver.

Deutsches Rotes Kreuz
Vaterländ. Frauenverein
Zweigverein Halver.

Am Donnerstag, dem 18. 3. 37,
nachmittags 3.30 Uhr findet im
Haus zur Fuhr die

**Jahres-
Haupt-Versammlung**

statt mit nachstehender Tages-
ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Haushaltsplan.
4. Verschiedenes.

Die Vereinsführerin.

Lufschuß geht jeden an!